

VORBEMERKUNG: GEGENSTAND UND METHODE

I. VORGESCHICHTE EINER KRITIK: MOTIVE

1. Lehrer und Antipode Heines: August Wilhelm Schlegel
2. Affinität und Antipathie im Verhältnis zu Goethe
3. Vom Ende der "Kunstidee"
4. Künstlerische Formel: romantisch und plastisch

II. DIE KRITIK

1. Romantik als rückwärtsorientierte Kunst
2. Die Wirkung romantischer Kunst: epigonal und reaktionär

III. DIFFERENZEN: ÄSTHETISCHE KONZEPTE

1. "Plastizität" versus "Mythologie"
2. Heines Plastizitäts-Begriff: Zum Verhältnis von Anschauung, Poesie und Sprache
3. Tagträume versus Nachtbegeisterung
4. Ironie als Selbstrepräsentation - Ironie als Wirklichkeitsverweis
5. Heines Forderung: Kongruenz von Kunst und Zeitgeschehen

IV. MYTHOGRAPHIE: ARCHÄOLOGIE - DIAGNOSE - PROGNOSE

V. GESCHICHTSPHILOSOPHISCHE MOTIVE

1. Geschichte als Krankheitsgeschichte
2. Das Hier und Jetzt als zentrale Kategorie in Heines Geschichtsbetrachtung
3. Kunst als Signatur der Zeit
4. Dialektik von Gegenwart und Vergangenheit: Heines neuer Literaturbegriff
5. Bild und Begriff - Heines Textverständnis

VI. TELEOLOGIE: DER FORTSCHRITT

1. Manier der Prophetischen: der quasi-religiöse Zug Heinescher Kunst-Prophetie
2. Die Frage nach dem richtigen Leben

ANMERKUNGEN

VERZEICHNIS DER ZITIERTEN LITERATUR

7
13
13
17
21
23
27
32
43
47
52
59
64
67
107
110
114
123
128
139
144
153
191